



Confédération Européenne des Propriétaires Forestiers  
Confederation of European Forest Owners  
Zentralverband der Europäischen Waldbesitzer

Liaison Office in Brussels  
European Forestry House  
66 Rue du Luxembourg  
B-1000 Bruxelles  
Tel. +32 2 2190231  
Fax +32 2 2192191

Head Office in Luxembourg  
6 Rue des Foyers  
L-1537 Luxembourg  
Contact Office in Budapest  
Benczur u. 34  
H-1068 Budapest

[www.cepf-eu.org](http://www.cepf-eu.org)

## CEPF Mitgliederinformation 26. April 2011

### Politische Entwicklungen

Die Europäische Forststrategie wird überarbeitet 1

### Wir feiern das Internationale Jahr der Wälder (IYF)

Die Wälder im täglichen Leben der Menschen 2

### Projekte

Das ISEFOR Projekt hat eine neue Internetseite gestartet 2

### Sonstige Neuigkeiten

CEPF hat einen neuen Generalsekretär 2

Die lebhafte Diskussion über die EU Holzverordnung geht unvermindert weiter 3

Aufruf für vermehrtes Engagement um die Bindung zwischen Gesellschaft und Wäldern wieder herzustellen 3

CEPF bereitet sich auf die Grüne Woche in Brüssel vor 3

Überarbeitung der EU Pestizidverordnung 3

Gemeinsames Handeln für Biodiversität und Natur 3

Wir möchten Sie an die CEPF Studienreise in die Korkregion Portugals erinnern 4

Aktivitäten des Eigentümernetzwerks G3 sind online zugänglich 4

### Politische Entwicklungen

#### Die Europäische Forststrategie wird überarbeitet

Die EU Forststrategie diente seit ihrer Annahme im Jahr 1998 als wesentliches Dokument für die Koordinierung der Forstpolitik auf Europäischer Ebene. Die politische Szene und Struktur der EU haben sich seitdem, durch die Einbindung neuer Mitgliedsstaaten und die Entstehung neuer Herausforderungen, weiterentwickelt. Heute sind die steigende Bedeutung der Wälder für die Klimastabilität, den Schutz der Biodiversität und die Versorgung mit erneuerbarer Energie ins Gleichgewicht zu bringen mit der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit des Sektors. Dies sind nur einige wenige Indikatoren, um den Umfang und die Zielsetzung des EU Ansatzes für die Forstwirtschaft zu überarbeiten.

Der Überarbeitungsprozess wurde mit einer Arbeitsgruppe, die am 15.04.2011 in Brüssel stattfand, begonnen. Vertreter der Mitgliedsstaaten und von Verbänden trafen sich, um wesentliche Elemente und den Ablauf des Überarbeitungsprozesses zu besprechen. Sie befassten sich auch mit dem Beitrag der Forstwirtschaft zu intelligentem, nachhaltigem und umfassendem Wachstum, zur Förderung einer ressourceneffizienten, grünen und wettbewerbsfähigeren Wirtschaft in der EU.

Die Diskussion strukturierte sich entlang der Herausforderungen, denen die Wälder und die Forstwirtschaft im nächsten Jahrzehnt ausgesetzt sein werden, sowie den operativen Elementen und den politischen Mechanismen für einen zukünftigen politischen Rahmen in der EU. Die Stimme der Waldbesitzer vertrat Frau Natalie Hufnagl-Jovy. Frau Hufnagl-Jovy unterstrich die unbedingte Einbindung der Waldbesitzer in die Überarbeitung der Forststrategie um die notwendige Bodenhaftung und die Effizienz der Umsetzung zu gewährleisten.

Nach dieser ersten Arbeitsgruppe wird sich der CEPF weiterhin an dem Überarbeitungsprozess beteiligen. Ein erster Schritt wird sein, eine starke Vertretung der Waldbesitzer in der ad-hoc Arbeitsgruppe des Ständigen Forstausschusses zu gewährleisten. Ein erster Kommissionsvorschlag für die überarbeitete Forststrategie wird Mitte 2012 erwartet.

Bitte erfahren Sie näheres dazu unter [http://www.cepf-eu.org/artikkel.cfm?ID\\_art=445](http://www.cepf-eu.org/artikkel.cfm?ID_art=445)

Weitere Informationen Marta Gaworska [marta.gaworska@cepf-eu.org](mailto:marta.gaworska@cepf-eu.org)

## **Wir feiern das Internationale Jahr der Wälder (IYF)**

### **Die Wälder im täglichen Leben der Menschen**

Das Waldforum der Vereinten Nationen (UNFF) entwickelte eine 30-Sekunden Videobotschaft um die Bedeutung der Wälder in unserem täglichen Leben darzustellen. Die Videobotschaft ist auch über die CEPF Internetseite zugänglich. Sie verdeutlicht die Bedeutung der Wälder und Bäume in ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und unterstreicht wie unser physisches, wirtschaftliches und geistiges Wohlbefinden mit der Gesundheit der Waldökosysteme verbunden ist. UNFF ermutigt die breite Veröffentlichung der Videobotschaft im Verlauf des Jahres 2011, um die komplexe und verflochtene Beziehung zwischen Mensch und Wald zu feiern.

Der Themenfilm des IYF ist ebenso auf der CEPF Internetseite zugänglich. Es handelt sich dabei um einen wunderbaren Kurzfilm mit dem Titel „Von Wälder und Menschen“, der in spektakulärer Weise Luftbilder, aufgenommen von dem internationalen Filmemacher Yann Arthus-Bertrand zeigt.

Bitte nutzen Sie dieses Filmmaterial auch bei Ihren nationalen Aktivitäten mit Bezug zum IYF.

Weitere Informationen Marta Gaworska [marta.gaworska@cepf-eu.org](mailto:marta.gaworska@cepf-eu.org)

## **Projekte**

### **Das ISEFOR Projekt hat eine neue Internetseite gestartet**

CEPF ist Partner in einem 2-jährigen Projekt mit dem Titel „Erhöhung der Nachhaltigkeit in Europäischen Wäldern: Modelle für Absicherung gegen invasive Schädlinge und Pathogene im Rahmen des Klimawandels“ (ISEFOR). Nach dem Startschuss Anfang 2011 haben die Projektpartner jetzt eine Internetseite zusammengestellt. Darauf sind neueste Informationen über die Entwicklung des Projektes abrufbar. Einschließlich der besonderen Bedrohung der Wälder, die sich aus dem Klimawandel ergeben, aus fremdländischen invasiven Schädlingen und Pathogenen, indigenen Schädlingen und Pathogenen und fremdländischen Arten, die in Europa bereits heimisch geworden sind. Ferner bietet die Internetseite die Möglichkeit sich für den Erhalt eines Newsletters einzuschreiben und regelmäßig über anstehende Veranstaltungen informiert zu werden. Bitte lesen Sie mehr unter [www.isefor.com](http://www.isefor.com)

Weitere Informationen Wendelin Gravenreuth [wendelin.gravenreuth@cepf-eu.org](mailto:wendelin.gravenreuth@cepf-eu.org)

## **Sonstige Neuigkeiten**

### **CEPF hat einen neuen Generalsekretär**

Dr. Aljoscha Requardt wird ab dem 1.08.2011 als neuer Generalsekretär die Geschicke des CEPF Büros in Brüssel lenken. Gegenwärtig arbeitet Aljoscha noch als Manager bei der EFICENT-Beobachtungsstelle für Europäische Wälder (OEF) in Nancy/Frankreich, einer Einrichtung des Europäischen Forstinstituts (EFI). Er hat seinen Doktorgrad in Naturwissenschaften bei der Universität Hamburg abgelegt und davor sein Diplom in Forstwissenschaften an der Technischen Universität Dresden. Aljoscha hat einen großen Erfahrungsschatz in Forstpolitik und forstlichen Informationssystemen und einen fundierten Hintergrund in dem Konzept der nachhaltigen Waldbewirtschaftung, insbesondere mit Blick auf Kriterien und Indikatoren (C&I).

CEPF Präsident Christer Segerstéen heißt Aljoscha herzlich im CEPF Team willkommen und ist sich sicher, dass mit ihm der Erfolgskurs des CEPF weiterentwickelt wird. Bis zum Arbeitsantritt von Aljoscha wird Marta weiterhin kommissarisch die Geschäftsleitung fortführen.

Weitere Informationen Marta Gaworska [marat.gaworska@cepf-eu.org](mailto:marat.gaworska@cepf-eu.org)

### **Die lebhafte Diskussion über die EU Holzverordnung geht unvermindert weiter**

Eine gemeinsame politische Arbeitsgruppe zum Thema „Wird durch den Bann von illegalem Holzeinschlag Holz verdrängt?“ fand am 13.04.2011 in Brüssel statt. Teilnehmer diskutierten die Auswirkungen der EU Holzverordnung auf den Forst- und Holzsektor in der UNECE (United Nations Economic Commission for Europe) Region. Herr Lennart Ackzell vom Schwedischen Waldbesitzerverband LRF führte in seinem Vortrag im Namen des CEPF berechnete Zweifel ins Feld, ob die Verordnung mit der in der EU vorherrschenden kleinstrukturierten Familienforstwirtschaft vereinbar ist. Eine der Schlussfolgerungen erkennt die Notwendigkeit, maßgebliche Holzhändlerländer wie z.B. China und Indien besser in den Umsetzungsprozess einzubinden. Um die Effizienz der Verordnung zu gewährleisten ist es entscheidend, den illegalen Holzeinschlag außerhalb Europas anzugehen. Ebenso ist es wichtig, den Konsumenten die Vorteile und Leistungen von legal

geschlagenem Holz und daraus entstandenen Produkten zu verdeutlichen. Die Rolle von Holzhandelsverbänden wurde näher beleuchtet, vor allem mit Blick auf technische und rechtliche Beratung, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Der nächste Meinungsaustausch zu diesem Thema findet am 28.04.2011 im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Interessenvertretern statt.

Weitere Informationen Wendelin Gravenreuth [wendelin.gravenreuth@cepf-eu.org](mailto:wendelin.gravenreuth@cepf-eu.org)

## **Aufruf für vermehrtes Engagement um die Bindung zwischen Gesellschaft und Wäldern wieder herzustellen**

Das UNECE/FAO Kommunikationsnetzwerk (FCN) veranstaltete sein Jahrestreffen vom 12.-14.04.2011 in Budapest/Ungarn. Ein neuer strategischer Rahmen für forstliche Kommunikation wurde diskutiert, einschließlich eines Ansatzes, wie man aus dem IYF Kapital schlagen kann. Ziel war es faktenbezogene Kommunikation und die Nachrichtenvermittlung über Wälder und Forstwirtschaft zu modernisieren und zu verbessern. Es erfordert einen strategischen Ansatz, die Lücke zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit zu schließen und zu erreichen, dass Entscheidungsträger besser informiert sind. Die Ziele der unlängst im Ständigen Forstausschuss angenommenen ForstKommunikationsStrategie sind von großem Wert und werden im Rahmen des FCN weiter ausgearbeitet werden. Sowohl der Rahmen als auch die ForstKommunikationsStrategie stellen eine Anzahl von Kernbotschaften dar, die ein Umdenken in der öffentlichen Wahrnehmung zu nachhaltiger Waldbewirtschaftung unterstützen sollen. Es soll versinnbildlicht werden, welche Rolle die Wälder in der Schaffung von grünem Wirtschaften spielen mit nachhaltigem Konsumverhalten und Produktionsmustern. Die vorgestellten Kommunikationsinstrumente können auf Länderebenen und von Organisationen genutzt werden, um die Kommunikationsaktivitäten im Geiste des IYF zu erhöhen. Die weite Verbreitung der Kernbotschaften wurde angemahnt.

Die EU Kommunikationsstrategie ist unter [http://ec.europa.eu/agriculture/fore/publi/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/fore/publi/index_en.htm) abrufbar.

Weitere Informationen Marta Gaworska [marta.gaworska@cepf-eu.org](mailto:marta.gaworska@cepf-eu.org)

## **CEPF bereitet sich auf die Grüne Woche in Brüssel vor**

CEPF ist dabei einen Ausstellungsstand für die Grüne Woche vorzubereiten, die vom 24.-27.05.2011 in Brüssel stattfindet. Das Tagungsthema lautet „Ressourceneffizienz“. Die Konferenz bietet eine einmalige Möglichkeit, Wälder ins Scheinwerferlicht von Umweltdebatten und Ausstellungen zu setzen.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und erbitten Ihren Beitrag in Form von Informationsbroschüren und sonstigem Ausstellungsmaterial, das wir an unserem Stand auflegen möchten.

Weitere Informationen Lisa Engström [trainee3@cepf-eu.org](mailto:trainee3@cepf-eu.org)

## **Überarbeitung der EU Pestizidverordnung**

Asulam-sodium ist Bestandteil einiger Pestizide, die in der Land- und Forstwirtschaft verwendet werden. Er ist gelistet in einem Anhang von Ausnahmen der EU Pestizidverordnung, die gegenwärtig überarbeitet wird. Obschon es keine Hinweise auf die Auswirkungen von Asulam auf die menschliche Gesundheit gibt, gibt es Anlass zu Besorgnis hinsichtlich der Effekte auf wasserführende Ökosysteme. Gegenwärtig ist die Substanz in 13 Mitgliedsstaaten erlaubt (Österreich, Belgien, Tschechien, Spanien, Frankreich, Irland, dem Vereinigten Königreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Polen, Portugal und der Slowakei). Anfang dieses Jahres wurde abgestimmt, Asulam von der Ausnahmenliste zu streichen, jedoch hat das Veto von 6 Mitgliedsstaaten dazu geführt, dass die Substanz weiterhin im Anhang gelistet bleibt. Eine weitere Abstimmung wird im Ständigen Ausschuss für Nahrungsketten und Tiergesundheit stattfinden. **Wir würden gerne von Ihnen wissen, wie Ihre Position zu diesem Thema ist.** Bitte informieren Sie uns zeitnah.

Weitere Informationen Caroline Bostrom [caroline.boström@cepf-eu.org](mailto:caroline.boström@cepf-eu.org)

## **Gemeinsames Handeln für Biodiversität und Natur**

Die Koordinierungsgruppe für Biodiversität und Natur (CGBN) lud zu ihrer 10.Sitzung am 8.04.2011. Die aktuelle Lage der Biodiversitätspolitik und der Umsetzung der FFH Richtlinie wurden diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wurde auf die Notwendigkeit gelenkt, Biodiversitätsanliegen in die wichtigen EU Politiken einzubinden, wie z.B. in die gemeinsame Landwirtschaftspolitik und die

Regionalpolitik. Das sich entwickelnde Konzept der Grünen Infrastruktur ist dahingehend auch zu beachten.

Die Arbeit hinsichtlich der Finanzierung von Natura 2000 ist noch nicht abgeschlossen und die Kommission bat die Mitgliedsstaaten noch um ihre Beiträge, insbesondere zu Maßnahmen über geschätzte Kosten für die Bewirtschaftung von Natura 2000 Flächen. Außerdem enthüllte die Kommission ihre Pläne für die biogeographischen Seminare zu Natura 2000. Eine erste Runde wird von 2011 bis 2015 abgehalten, und eine zweite Runde im Zeitraum 2015 bis 2020. Finnland wird Gastgeber des ersten Seminars im Verlauf dieses Jahres sein. CEPF wird die Möglichkeit der Teilnahme in Erfahrung bringen und Sie weiterhin über die Entwicklung auf dem Laufenden halten. Die Kommission wird einen runden Tisch für Medienvertreter und Manager von Natura 2000 Flächen am 16.05.2011 organisieren. Weitere Informationen erhalten Sie zeitnah.

Weitere Informationen Lisa Engström [trainee3@cepf-eu.org](mailto:trainee3@cepf-eu.org)

### **Wir möchten Sie an die CEPF Studienreise in die Korkregion Portugals erinnern**

Wir erinnern Sie höflich an die vom 9.-11-06.2011 stattfindende Studienreise in die Korkproduzierende Region Portugals. Die Reise wird von dem portugiesischen Landwirtschaftsverband (CAP) und der Union der Mittelmeerwälder (UNAC) organisiert. Sie wird in Santarém/ Portugal stattfinden. CEPF Mitglieder und andere Interessierte sind herzlich willkommen sich für die Reise bis 2.05.2011 anzumelden. Bitte leiten Sie diese Einladung auch an andere Interessierte weiter.

Weitere Informationen Lisa Engström [trainee3@cepf-eu.org](mailto:trainee3@cepf-eu.org)

### **Aktivitäten des Eigentümernetzwerks G3 sind online zugänglich**

Die Internationale Allianz der Familienforstwirtschaft (IFFA) hat zusammen mit ihren Partnerallianzen, der Globalen Allianz der Gemeindewälder (GACF) und der Internationalen Allianz der Indigenen und Stammesvölker der Tropen (IAITPTF) bereits 2009 das Netzwerk der G3, der drei Eigentümergruppen, gebildet. CEPF ist Mitglied der IFFA und betreut das Sekretariat. Dieses Jahr wurde eine Internetseite gestaltet, auf der Neuigkeiten von IFFA und den G3 zugänglich gemacht werden. Bitte besuchen Sie die Internetseite unter [www.g3forest.org](http://www.g3forest.org)

Weitere Informationen Wendelin Gravenreuth [wendelin.gravenreuth@cepf-eu.org](mailto:wendelin.gravenreuth@cepf-eu.org)